



Dritter Bürgermeister Josef Sedlmeier, Zweiter Bürgermeister Werner Bumedder und Erster Bürgermeister Georg Eberl gratulierten den jungen Mamminger FC-Bayern-Gegenspieler Andreas Wagner (von links).



Das Gleiche galt für den zehnjährigen ostbayerischen Steeldart-Schülermeister Jan Ferby aus Mamming, dem die Bürgermeister gratulierten und weiterhin viele Erfolge wünschten.

richtete, überreichte er ihnen als äußeres Zeichen der Anerkennung und des Respektes ein kleines Präsenst. Stolz bezeichnete er sie als „Aushängeschilder“ für Mamming und „Hoffnungsträger“ für den bayrischen und deutschen Sport.

Ehrenwerter Mamminger Jugend gedankt

Bürgermeister Eberl würdigte sportliche Leistungen von Jan Ferby und Andreas Wagner

Mamming. (li) Bei der unlängst stattgefundenen Bürgerversammlung im Landgasthof Apfelbeck zollte Bürgermeister Georg Eberl zwei jungen Mamminger Bürgern Lob und Anerkennung. Zum einen war es Andreas Wagner, der beim Paulaner Cup 2015 gegen den FC Bayern spielte und Jan Ferby, der mit nur zehn Jahren Ostbayerischer Schülermeister im Steeldart wurde.

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Eltern“. Das ist kein Spruch von heute, sondern vom griechischen Philosophen Sokrates, der vierhundert Jahre vor Christus seine Weisheiten unters Volk gebracht hat. Generationskonflikte gab es zu jeder Zeit und das ist bis heute so geblieben. Doch stets gab es auch den gegenteiligen Spruch: „Die Jugend ist besser, als man denkt“. Immer wieder musste die ältere, vermeintlich weisere Generation ihre Meinung über die mit Argwohn betrachteten jungen Menschen revidieren, denn es waren nur unrühmliche Ausnahmen, die kritisiert wurden und nie die Mehrheit.

Dass es auch welche gibt, die sich im positiven Sinne von den anderen abheben, kam bei der Bürgerversammlung zur Sprache. Zum Beispiel der 19-jährige Andreas Wagner, Fußballer bei der SpVgg Deggenedorf, setzte sich bei der Auswahl zur Teilnahme am Paulaner Cup 2015 unter 41 000 Bewerbern durch und spielte mit weiteren Finalisten gegen den FC Bayern München. Er darf mit Recht stolz darauf sein, am 9. November in der Continental-Arena in Regensburg unter den 30 auserwählten Lokalmatadoren aus Europa, China und den USA gewesen zu sein. Obwohl die Paulaner Traumelf 6:1 gegen die Profis des FC Bayern verloren hat, hat sie sich viel Wohlwollen unter den 12 200 begeisterten Zuschauern erworben. Nicht immer zählt der Sieg, sondern eher der Idealismus, der Wille und der Kampfgeist, wie man routinierter Gegenspielern, beispielsweise Fußballstars wie Thomas Müller, Manuel Neuer, Xabi Alonso, Javier Martinez, Rafinha, Holger Badstuber und Joshua Kimmich, Paroli bietet. Andreas Wagner hat sein Bestes gegeben. Der Kapitän des FC Bayern Philipp Lahm hatte am Ende das Spiel so auf den Punkt gebracht: „Wir hatten einen sehr sym-

pathischen Gegner, der auch richtig gut Fußball gespielt hat“. Bürgermeister Georg Eberl nutzte am vergangenen Sonntag die Gelegenheit, insbesondere diese großartige Leistung des Mamminger Kickers Andreas Wagner zu würdigen: „Dazu gehört Talent, Fleiß, Selbstbewusstsein und Ehrgeiz.“ sagte er und gratulierte ihm zu seinem Erfolg.

Das Gleiche galt für den erst zehnjährigen Jan Ferby aus Mamming, der seine Leidenschaft für „Steeldart“ entdeckt und sich den „Isardarter Wörth“ angeschlossen hat. Dieser außergewöhnliche Sport erfordert nicht nur ein geschultes Auge beziehungsweise Zielgenauigkeit, sondern ist überwiegend „Kopfsache“. Der Spieler muss eine gewisse Routine im Rechnen mitbringen, so dass er immer genau weiß, was er als Nächstes werfen muss, um das Spiel zum schnellstmöglichen Ende zu bringen. Jan hat dies alles drauf. Nicht von ungefähr wurde er ostbayerischer Schülermeister in dieser interessanten Sportart. „Bleib dabei und mach weiter so!“, ermutigte Bürgermeister Georg Eberl den jungen Dart-Champion und wünschte ihm noch viele Höhepunkte in seiner sportli-

chen Laufbahn als Steel-Darter. Neben den Glückwünschen, die Bürgermeister Georg Eberl an Andreas Wagner und Jan Ferby ent-